

PRESSEMITTEILUNG

Komplexität raus, Geschwindigkeit rein – der Quantensprung in der Entwicklung des softwaredefinierten Fahrzeugs der Zukunft

SECOR präsentiert auf IAA 2025 die nächste Generation seiner E/E-Architektur für das softwaredefinierte Auto (SDV) der Zukunft und die globale Automobilindustrie

- Patentangemeldete Neuentwicklung von standardisierten Halbleitern ist softwarekonfigurierbar und universell einsetzbar
- Reduzierte Komplexität bei Entwicklung und Produktion
- Schnellere Entwicklungszeiten neuer Modelle und Features
- Zukunftsschutz durch updatefähige Software-Architektur und austauschbare Hardware bei flexibler Funktionalität
- Deutliche Kostenvorteile und erhöhte Nachhaltigkeit durch ressourcenschonende Produktion
- Weltpremiere des ersten fahrtüchtigen softwaredefinierten SECOR SDV CONCEPT CAR auf der IAA

München/Gräfelfing, 1.9.2025. Das Unternehmen SECOR Chips & Library GmbH stellt auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) 2025 in München ein völlig neues Konzept für das softwaredefinierte Fahrzeug (SDV) der Zukunft vor. Das Start-up mit Sitz in Gräfelfing bei München hat einen standardisierten Halbleiter entwickelt, der die gesamte elektrisch-elektronische (E/E) Architektur neu definiert. Dabei kombiniert SECOR standardisierte Hardwarebausteine (SoCs, I/O-Module) mit einer wiederverwendbaren, modular aufgebauten Software-Bibliothek. Diese Neudefinition

SECOR Chips & Library GmbH | Schmidbauerstraße 4 | 82166 Gräfelfing | Deutschland
Phone +49 89 99 75 13 07 | info@secor-cl.com

Repräsentanz Amerika: Boston | Mobil +1 617 66 97 075

Bankverbindung: meine Volksbank Raiffeisenbank e.G., Rosenheim | IBAN: DE91 7116 0000 0007 4965 16 | BIC: GENODEF1VRR
Handelsregister: München HRB-Nr. 297 983 | USt-IdNr.: DE453935960 | Geschäftsführer: Klaus Jungbauer

der Elektronikarchitektur für softwaredefinierte Fahrzeuge ist ein Quantensprung und schafft erstmalig die Grundlage für standardisierte Baukästen.

Das zum Patent angemeldete SECOR SDV CONCEPT setzt als einziger Marktteilnehmer auf standardisierte Software (SW) / API-Schnittstellen (Application Programming Interface) & Hardware (HW). Seit der wegweisenden Messe embedded world 2025 in Nürnberg wird es von den führenden Marktbeobachtern auch als Game Changer der Automobilindustrie bezeichnet.

Durch das funktionskompatible Design ist die Hardware tauschbar, von der Entwicklung über den SOP bis in den After-Sales Bereich - somit updatefähig bei gleichbleibender SW. Gleichzeitig ist die HW multifunktional und resilient (Produktion in drei Kontinenten bei unterschiedlichen Herstellern geplant).

Die Software ist modular, von Generation zu Generation wiederverwendbar, wird fehlerminimiert auf einer zertifizierten SDV Library angeboten und ermöglicht Drittanbietern, Software in einem SDV App Store anzubieten. Das SECOR SDV CONCEPT ist mit dem Open-Source-Ansatz des VDA kompatibel.

Wie der Chip eingesetzt wird, bestimmt allein die Software. Diese kann auch im Nachhinein oder noch kurz vor SOP aufgespielt werden, um leistungsfähigere oder ganz neue Funktionen zu ermöglichen. Sollten dann im bereits ausgelieferten Fahrzeug Leistung und Arbeitsspeicher nicht mehr ausreichen, lässt sich der Chip dank Pin-Kompatibilität problemlos durch einen neuen, leistungsfähigeren austauschen. Damit wendet SECOR einen Grundgedanken der Informationstechnologie auf die Fahrzeugentwicklung an: Infolge der standardisierten Pin-Kompatibilität der neuen Halbleiter ist ein kompletter Hardware-Austausch ohne Re-Design möglich.

Statt des aktuell noch üblichen Einsatzes einer hohen Zahl von Electronic Control Units (ECUs) setzt SECOR auf ein zonales Konzept. Das heißt, dass ein einziger zentraler Rechner mit wenigen ECUs kommuniziert, in die Standard-Chips verbaut und die auf verschiedene Zonen und Funktionalitäten im Auto verteilt sind. Klaus Jungbauer, Gründer und Geschäftsführer von SECOR, betont: „Statt wie bisher mit etwa 150 ECUs haben die Entwicklungsteams es dann nur noch mit fünf bis maximal zehn ECUs zu tun.“

Das heißt: Die Entwicklungsteams sind jetzt weitgehend von Grundlagenarbeit befreit und können sich auf echte Innovation konzentrieren.

Messbare strategische Vorteile für OEMs

Für die OEMs bringt das mehrere entscheidende und vor allem messbare Vorteile: Erstens eine neue strategische Unabhängigkeit von einzelnen Chipherstellern. Zweitens nahezu ausfallsichere Lieferketten durch Pin-kompatible Alternativen.

Drittens besser planbare Entwicklungskosten infolge neuer Wiederverwendbarkeit der Software. Die gesamte Kostenreduktion bei Entwicklung und Produktion liegt im Bereich von 30 Prozent.

Durch die Beschleunigung der Innovationsgeschwindigkeit (rund 50 Prozent kürzere time-to-market) gewinnen OEMs bislang ungeahnte Kosten- und Marktvorsprünge. Infolge der Standardisierung und Wiederverwendbarkeit steigt auch die Nachhaltigkeit der Produkte über die gesamte Lebensdauer der Komponenten ebenfalls deutlich an.

Weltpremiere auf der IAA: Erstes fahrtüchtiges Konzeptauto

SECOR präsentiert auf der IAA 2025 eine Weltpremiere: Das erste fahrtüchtige softwaredefinierte Konzeptauto von SECOR. Dieses enthält bereits den Proof of Concept der grundsätzlichen Funktionalitäten des SECOR SDV CONCEPTs (Standplatz: Hof A2-3; A2339 – Lichthof zwischen Halle A2 und A3). Der SECOR Messestand an sich ist in auf der IAA MOBILITY 2025: Halle B3, Stand D141 (vom 8.9. bis 12.09.2025).

Über die SECOR Chips & Library GmbH

Die SECOR Chips & Library GmbH ist ein innovatives Münchner Start-up und Teil der SECOR Group GmbH. Das Unternehmen hat sich auf die Entwicklung und Bereitstellung von standardisierten Halbleitern und Softwarelösungen spezialisiert. Mit ihrem revolutionären SECOR SDV CONCEPT (Software Defined Vehicle) bietet SECOR OEMs und Tier-1s der Automobilindustrie erhebliche Vorteile in der Entwicklung, der Produktion und im After-Sales-Bereich.

Über die SECOR Group GmbH

Zur SECOR Group gehört darüber hinaus auch die SECOR Supply Chain Transparency GmbH. Diese bietet Software-Lösungen, mit denen Unternehmen der Automobilbranche die aktuelle Resilienz ihrer Produktion prüfen und verbessern können.

Pressekontakt:

Dr. Walter Glogauer
Glogauer & Company Communications
Tel.: 0049-152 25 49 15 91
Email: w.glogauer@glogauer.de